

Niederschrift

über die

6. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen
am Montag, 26. November 2012 um 19:30 Uhr in Secklendorf
im Gasthaus „Zur Linde“

Anwesend:

Bürgermeister Marquard
Ratsherr Bichinger
Ratsfrau Eggersglüß-Möller
Ratsherr Hyfing
Ratsherr Krieger
Ratsfrau Niemann
Ratsherr Röber
Ratsherr Scharnhop
Ratsherr Schulte
Ratsherr Winkelmann
Schriftführerin Herrmann

Entschuldigt fehlt Ratsherr Theiding.

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung des Rates vom 09.10.2012
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. Errichtung einer Kinderkrippe im Kindergarten „Sonnenblume“
9. Bundesautobahn A 39 – hier: Erarbeitung einer Stellungnahme
10. Radwegprioritätenliste der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließung der Sitzung

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Marquard eröffnet um 19.30 Uhr die 6. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder. Besonders begrüßt er Frau Imig aus Bostelwiebeck, die in der heutigen Ratssitzung ihr Theatervorhaben erläutern wird sowie viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Marquard stellt fest, dass die Einladung allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Ratsmitglieder, bis auf den entschuldigt fehlenden Ratsherrn Theiding, sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird von Bürgermeister Marquard festgestellt.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird auf Antrag des Bürgermeisters Marquard um den Tagesordnungspunkt 10: Radwegprogramm der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf erweitert. Die folgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Mit dieser Veränderung wird die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

.....

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung des Rates vom 09.10.2012

Die Niederschrift der 5. Sitzung des Rates vom 9. Oktober 2012 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

6.1

Die umfangreichen Asphaltierungsarbeiten der Firma Rosseburg sind – bis auf Restarbeiten im Ortsteil Bostelwiebeck – abgeschlossen.

6.2

Im Entwurf des Kreishaushaltes für 2013 ist die Kreisumlage mit 680.000,00 € für die Gemeinde Altenmedingen veranschlagt. Das entspricht einer Umlage von 55 Prozentpunkten.

Die Samtgemeindeumlage wird für 2013 mit einem Betrag von 234.300,00 € einzuplanen sein.

6.3

Das Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Altenmedingen wird in 2013 an die Gemeinde Altenmedingen zurück übertragen.

6.4

Das beschädigte Verkehrsschild zwischen den Ortsteilen Vorwerk und Bostelwiebeck wird repariert bzw. erneuert.

6.5

Das Buswartehäuschen im Ortsteil Vorwerk wird mit einem neuen Dach versehen. Der Vorplatz wird mit Mineralgemisch vernünftig hergerichtet.

Zu Punkt 7: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 19:40 Uhr für eine Bürgerfragestunde unterbrochen.

Frau Imig aus Bostelwiebeck bedankt sich, dass sie ihr Anliegen hier vortragen kann

Frau Imig stellt sich und ihre Familie vor. Ihr Mann sei beruflich leider verhindert, so dass sie am heutigen Abend ihre Pläne vorstellen möchte. Die Familie Imig/Matschoß bewohne seit drei Jahren das Hofgrundstück des ehemaligen Eigentümers Moslehner. Bekannt seien sie in der Region seit sechs Jahren mit ihrem Jahrmarkttheater in Wettenbostel. Die Familie Imig/Matschoß hat auf ihrem Grundstück in dem umgebauten Kuhstall ein kleines Theater für ca. 100 Gäste errichtet. Wunsch der Familie sei es, dort mit einem kleinen Ensemble regelmäßig Vorstellungen zu spielen.

Premierentermin für einen musikalischen Liederabend sei bereits am 22.02.2013 geplant.

Frau Imig wünsche sich Unterstützung der Gemeinde wenn es um Werbung (Plakate und Flyer) bzw. Parkplatzschaffung gehe.

Bürgermeister Marquard begrüßt das Engagement der Familie und sichert die Unterstützung durch die Gemeinde zu. Für die am Spieltag zu erwartenden 60 Pkw müsse rechtzeitig mit den Grundstückseigentümern gesprochen werden.

Die Sitzung wird um 19:50 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 8: Errichtung einer Kinderkrippe im Kindergarten „Sonnenblume“

Die pädagogisch schwierige Situation veranlasste die Mitarbeiterinnen des Kindergartens einen Antrag an die Gemeinde Altenmedingen zwecks Einrichtung einer Krippengruppe zu stellen. Bürgermeister Marquard erinnert, dass die Verwaltung bereits im Frühjahr 2012 eine unverbindliche Elternumfrage gestartet habe. Von 22 befragten Eltern hätten sich lediglich 5 Eltern für einen Krippenplatz für ihr Kind ausgesprochen. Anfangs erschien diese Zahl als nicht ausreichend für die Einrichtung einer Krippe.

Bürgermeister Marquard nennt Gründe, die ihn zum Umdenken veranlasst hätten: zum Einen gehen die Geburtenzahlen stark zurück. Zweitens würden zurzeit 12 Kinder von außerhalb in unserer Einrichtung betreut. Diese Kinder seien stets willkommen in Altenmedingen. Es sei jedoch zu überdenken, ob wir diese Plätze weiterhin vorhalten wollen. Ein weiterer Grund sei die sehr

.....

aufwendige und wichtige Betreuung von Kindern unter 3 Jahren bereits seit mehreren Jahren im Kindergarten. Die qualitativ gute Betreuung durch unser geschultes Personal sei wegen dieser Doppelbelastung sehr stark strapaziert.

Um auch in Zukunft eine sehr gute Betreuung unserer Kinder aller Altersgruppen zu gewährleisten, sollte die Gemeinde für die Krippenkinder einen eigenen Bereich zur Verfügung stellen. Die Betreuung der Kinder ab ca. 3 Jahren bis zum Einschulungsalter sei dann gezielter möglich.

Der Krippenbetrieb geht von 15 Plätzen aus, die im ersten Jahr sicherlich nicht belegt sein werden. Sicherlich werde sich die Krippe auch erst einmal etablieren müssen.

Geplant sei die Umgestaltung einer der beiden Kindergartengruppen in eine Krippengruppe mit 15 Plätzen. Die zweite Gruppe bleibt mit 25 Kindergarten-Plätzen unverändert bestehen. Bauliche Veränderungen an den Außenwänden des Gebäudes seien nicht erforderlich.

Bürgermeister Marquard habe, um eine Übersicht über die zu erwartenden Kosten zu bekommen, eine Kostenermittlung in Auftrag gegeben. Das Architekturbüro Gräflich und Monard hat nach einer Besichtigung die Kosten, die für die Umgestaltung eines Gruppenraumes aufgewendet werden müssten, auf 62.000,00 € geschätzt.

Das Land Niedersachsen bezuschusst den Krippenbau nach dem Förderprogramm RAT II. Der 23 %ige Anteil, den die Gemeinde Altenmedingen aufbringen müsse, belaufe sich auf 14.260,00 €. Hinzu kommen eventuell Kosten für Brand- und Blitzschutzmaßnahmen. Hierüber werde nach Beteiligung eines Brandschutzbeauftragten berichtet werden können.

Selbst der Außenbereich des Krippenbetriebes müsse vom übrigen Kindergartengelände abgegrenzt werden.

Abschließend erklärt Bürgermeister Marquard, dass zusätzliches Personal nicht benötigt werde. Bereits jetzt sei unser Personal auf dem neuesten Stand weitergebildet und einsatzbereit.

Ratsherr Hyfing meldet Bedenken, dass ihm dieser finanzielle Aufwand für die geringe Anzahl an Kindern zu hoch erscheine.

Ratsherr Krieger sehe jedoch mit Blick auf den Rechtsanspruch der Eltern, dass die Qualität auf Dauer leide.

Über den Wandel in den Familien und die Veränderung der Struktur der Eltern gibt Ratsfrau Niemann zu bedenken. Sie verweist, dass man Kinder nicht mit betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erziehen könne und dass ja auch ein Rechtsanspruch für Eltern bestehe. Die Gemeinde sei nicht in der Lage diesen Bedarf abzudecken. Kinder kämen heute frühzeitiger in die Betreuung. Mit der Einrichtung einer Krippe werde die Attraktivität der Gemeinde steigen.

Auch Ratsherr Schulte sei der gleichen Meinung, dass Eltern ihren Anspruch einklagen könnten. Früher hätten diese andere Behelfsmöglichkeiten für die Kindererziehung.

Auf Anfrage erhält Ratsherr Röber die Information, dass der Personalschlüssel mit 2 Personen für 15 Krippenkinder gleich ist.

Auf Anfrage erklärt die Verwaltung, dass ein entsprechendes Konzept für den Betrieb einer Kinderkrippe zu gegebener Zeit vorgelegt werde.

Vorab sollte über die Einrichtung beraten und entschieden werden. Sicher sei auf jeden Fall, dass das bestehende pädagogische Konzept umgestellt werden müsse.

Über die Einbindung gemeindefremder Kinder äußert Bürgermeister Marquard, dass wir – sofern Plätze durch unsere Kinder nicht besetzt seien – nach wie vor gern auch Kinder aus anderen Gemeinden aufnehmen werden.

Wir sollen zu allererst an das Wohl der Kinder unserer Gemeinde denken.

Dass gemeindefremde Kinder nach dem Kindergarten auch die Grundschule in Altenmedingen besuchen, sei für uns als Gemeinde zweitrangig. Die Zukunft der Grundschule in Altenmedingen sei auch sehr unsicher. Die zurück gehenden Geburtenzahlen sprächen für sich. Die Samtgemeindepolitik äußere sich sehr bedeckt.

.....

Ratsherr Schulte beantragt nunmehr über die Einrichtung einer Kinderkrippe abzustimmen.

Auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Gemeinde Altenmedingen die Umrüstung bzw. den Ausbau einer Kindergartengruppe in eine Krippengruppe mit 15 Plätzen mit 9 Ja- und 1 Gegenstimme.

Zu Punkt 9: Bundesautobahn A 39 – hier: Erarbeitung einer Stellungnahme

Bürgermeister Marquard verweist auf die Vorlage, die allen Ratsmitgliedern als Diskussionsgrundlage für die zu erarbeitende Stellungnahme an das Bundeswirtschaftsministerium zugegangen sei (Anlage 1). Die Landesregierung werde im Frühjahr 2013 über gemeldete Bundesfernstraßenprojekte beschließen.

Die Gemeinde Altenmedingen werde dem Ministerium ihren Standpunkt mit Bedenken zur geplanten Bundesautobahn A 39 mitteilen. Bürgermeister Marquard berichtet, dass der Verwaltungsausschuss in seiner letzten Sitzung diese Vorlage unterstütze.

Die Ratsmitglieder sprechen sich für eine kurze und präzise Stellungnahme aus.

Ratsherr Röber äußert, dass er persönlich für den Bau der BAB A 39 sei. In der Stellungnahme solle auf den Hinweis verzichtet werden, dass die Gemeinde gegen den Bau der BAB A 39 stimme.

Es solle vielmehr hingewiesen werden, dass die Ortsdurchfahrt Altenmedingen mit dem Schwerverkehr überfordert werde; ein entstehender wirtschaftlicher Schaden müsse abgewendet werden. Auf eine Ortsumgehung könne nicht verzichtet werden. Die Gemeinde Altenmedingen müsse deutlich machen, was auf sie zu kommen werde.

Unter Einbeziehung der Stellungnahme an die Straßenbaubehörde vom 21.04.2009 werden nunmehr alle genannten Punkte erneut überarbeitet.

In einer lebhaften Gesprächsrunde waren sich die Ratsmitglieder einig über Formulierungswünsche. Uneinigkeit bestand jedoch in dem Punkt der ablehnenden Haltung der Gemeinde Altenmedingen gegen den Bau der BAB A 39.

Um Klarheit über die Formulierung in diesem Punkt zu erhalten, befragt Bürgermeister Marquard die Ratsversammlung.

Mit 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wird abgestimmt, dass in der Stellungnahme nunmehr auch die ablehnende Haltung der Gemeinde Altenmedingen zum Bau der BAB A 39 deutlich zum Ausdruck gebracht wird.

Nachdem über alle Punkte der Diskussionsvorlage beraten wurde, wird die Stellungnahme an das Bundeswirtschaftsministerium zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Bürgermeister Marquard versichert, dass die Stellungnahme (Anlage 2 zu diesem Protokoll) umgehend versandt wird.

Zu Punkt 10: Radwegprioritätenliste der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf

Bürgermeister Marquard berichtet von der Bürgermeister-Dienstversammlung.

Der Landkreis Uelzen werde mit zurückfließenden Mitteln des Landes den Bau von Radwegen bezuschussen.

Für die Gemeinde Altenmedingen habe er den Weg vom Ortsteil Aljarn bis zur Kreisgrenze (Bohdorf-Bahnhof) mit einer Länge von ca. 2,3 km angemeldet. Zurzeit sei diese Maßnahme auf dem 3. Platz der Radwegprioritätenliste der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf. Diese sehr kurzfristige Meldung musste bis zum 30.11.2012 zu erfolgen. Die Radweg-Finanzierung werde mit je 25 % von Gemeinde und Samtgemeinde und die Restsumme vom Landkreis Uelzen gesichert sein. Die Gemeinde müsse weiterhin für den Grunderwerb der benötigten Flächen aufkommen.

Der Ausbau für 1 km Radweg in Beton-Ausführung verursacht Kosten in Höhe von 120.000,00 €.

Für den ca. 2,3 km-langen Radweg = 276.000,00 €; der 25 %ige Gemeindeanteil belaufe sich somit auf ca. 69.000,00 € plus Grunderwerbskosten.

Ratsherr Hyfing befürwortet grundsätzlich die Aufnahme auf die Liste. Jedoch sehe er die immer noch sehr hohen Kosten eher mit Skepsis.

.....

Auch Ratsfrau Eggersglöß-Möller äußert Bedenken, da sich die Förderung auf eine Kreisstraße beziehe. Man müsse dann auch die Förderung an der Landesstraße zum Ortsteil Bostelwiebeck in Betracht ziehen.

Ratsfrau Niemann bringt in Erinnerung, dass die Bevölkerung schon seit langem den Wunsch auf einen Radweg in dieser Region unserer Gemeinde habe. Sie unterstütze dringend die Aufnahme in die Prioritätenliste und spätere Durchführung des Radwegbaus. Sie würde bereits zum jetzigen Zeitpunkt mit den Grundstückseigentümern verhandeln, um die grundstücksrechtliche Seite vorab zu erledigen.

Die sehr engen Fristen bemängelt Ratsherr Röber. Der Landkreis gebe wegen seiner Haushaltsplanberatungen die kaum einzuhaltenden Termine vor.

Bürgermeister Marquard lässt nunmehr über die Aufnahme in die Radwegprioritätenliste der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf abstimmen.

Mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Aufnahme in die Radwegprioritätenliste zugestimmt.

Zu Punkt 11: Anfragen und Anregungen

11.1

Ratsherr Schulte erinnert an die Herrichtung des Ortsschildes im Ortsteil Bohndorf.

11.2

Auf den Vorschlag, in der Gemeinde Altenmedingen weitere Baugebiet auszuweisen entgegnet Bürgermeister Marquard, über den Stand der Grundstücksverhandlungen mit der Familie von Borries. Gespräche konnte er mit einem weiteren Grundstückseigentümer in Altenmedingen führen. Auch gäbe es Flächen im Ortsteil Eddelstorf an der „Alten Salzstraße“. Mit dem Eigentümer habe er bereits sprechen können. Die Fläche sei bereits im Flächennutzungsplan ausgewiesen.

Verschiedene Gespräche würden zurzeit geführt.

Ratsfrau Niemann appelliert daran, dass eventuell Baulücken und Resthöfe in die Planungen einbezogen werden sollten.

11.3

Angedacht ist, zur nächsten Ratssitzung nach Bostelwiebeck in das Theater der Eheleute Imig/Matschoß einzuladen.

11.4

Fraktionsvorsitzender Bichinger fragt an, ob die Allgemeinde Zeitung der Lüneburger Heide (AZ) die Gemeinde Altenmedingen boykottiert. Über Gemeindepolitik sei in der AZ nichts mehr zu lesen.

Bürgermeister Marquart informiert, dass die zuständige Redakteurin, Frau Brütt, nach einer Umorganisation der AZ-Redakteure kaum Zeit findet, in die Gemeinden zu gehen. Der Stil der AZ habe sich verändert.

11.5

Ratsfrau Niemann erkundigt sich nach dem Stand ihrer Anfrage bezüglich der Bushaltestelle im Ortsteil Secklendorf.

Bürgermeister Marquart informiert, dass Gespräch mit dem zuständigen Sachbearbeiter beim Landkreis Uelzen ergeben hätte, dass die Haltestelle in Richtung Bad Bevensen auf der L 232 aus Gefahrenabwehr-Gründen gewollt sei. Die Masse der aussteigenden Personen – zumeist Kinder – bleiben gleich auf der rechten Straßenseite. Sie müssen nicht erst die gut befahrene Straße überqueren.

11.6

Ratsherr Schulte bemängelt, dass die Entscheidung der Gemeinde Altenmedingen, den Flächennutzungsplan (F-Plan) im Ortsteil Vorwerk zu ändern für ihn im Nachhinein nicht in Ordnung sei. Dass dort nicht nur eine Lagerstätte für überproduziertes Biogas, sondern auch ein weiterer

.....

Schweinestall entstehen könne, missfalle ihm. Als Samtgemeinderatsmitglied habe der sich gegen den Plan ausgesprochen.

Bürgermeister Marquard berichtet, dass der Betreiber der Biogasanlage anlässlich der beiden Ortsbesichtigungen von seinen Planungen offen gesprochen habe.

Die für die Erstellung von F-Plänen zuständige Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf könne sich nicht gegen die Mitgliedsgemeinde stellen. Es ist das Recht der Gemeinde ihre Wünsche umzusetzen.

Zu Punkt 15: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Marquard schließt die Sitzung um 21:31 Uhr.

Der Bürgermeister
In Vertretung

Marquard

Herrmann, zugleich Schriftführerin

Genehmigt in der Sitzung am:

Marquard, Bürgermeister